

Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Band 44

Arme „campesinos“

Überleben und Widerstand in der
Extremadura 1880 bis 1923

Von

Martin Baumeister



Duncker & Humblot · Berlin

MARTIN BAUMEISTER

**Arme „campesinos“
Überleben und Widerstand in der
Extremadura 1880 bis 1923**

Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

**In Verbindung mit Rainer Fremdling,
Carl-Ludwig Holtfrerich, Hartmut Kaelble und Herbert Matis
herausgegeben von Wolfram Fischer**

Band 44

Arme „campesinos“

Überleben und Widerstand in der
Extremadura 1880 bis 1923

Von

Martin Baumeister



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Baumeister, Martin:

Arme „campesinos“ : Überleben und Widerstand in der
Extremadura 1880 bis 1923 / von Martin Baumeister. –
Berlin : Duncker und Humblot, 1994

(Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte ; Bd. 44)

Zugl.: München, Univ., Diss., 1992

ISBN 3-428-08158-7

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1994 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0582-0588

ISBN 3-428-08158-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
gemäß der ANSI-Norm für Bibliotheken

Für Paqui

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die erheblich gekürzte Fassung meiner Dissertation, die unter dem Titel „Ländliche Unterschichten im Spanien der Latifundien: Alltagskriminalität, sozialer Protest und Arbeitskampf in der Provinz Badajoz 1880-1923“ von der Philosophischen Fakultät der Ludwig-Maximilian-Universität München im Wintersemester 1991/92 angenommen wurde.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Thomas Nipperdey, der meine Forschungsinteressen vorbehaltlos unterstützte und sich noch auf dem Krankenbett den Mühen der Lektüre unterzog.

Aus dem Kreis der Institutionen und Personen, denen ich weiterhin Dank schulde, möchte ich nur die mir wichtigsten nennen: Die Gerda Henkel Stiftung in Düsseldorf unterstützte meine Arbeit äußerst großzügig durch zwei Reise-Stipendien und ein Promotionsstipendium. Prof. Dr. Walther L. Bernecker war mir stets ein hilfsbereiter, kenntnisreicher Ansprechpartner, seitdem mein Interesse für die historische Spanienforschung erwachte; ihm möchte ich besonders für die Übernahme des Zweitgutachtens zur Dissertation danken. Sachkundige Ermunterung fand ich auch bei Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle, der mir die Gelegenheit gab, mein Projekt im Rahmen seines Bielefelder Colloquiums und auf einem Doktorandenworkshop des Arbeitskreises „Sozialwissenschaftliche Forschung über Spanien und Portugal“ bei der Werner Reimers Stiftung in Bad Homburg zur Diskussion zu stellen. An Prof. Dr. Wolfram Fischer geht mein Dank für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe der „Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte“.

Wertvolle Hilfestellungen bei der Themenfindung gab mir Prof. Dr. Antonio Miguel Bernal, Sevilla, der meinen Blick auf die Extremadura lenkte und mir mit praktischem und methodischem Rat zur Seite stand. In Badajoz fand ich großzügige Unterstützung durch den Leiter des *Centro de Estudios Extremeños*, Dr. Manuel Pecellín Lancharro. Prof. Dr. Santiago Zapata von der *Universidad de Extremadura* und Dr. Pablo Campos Palacín vom *Consejo Superior de Investigaciones Científicas* in Madrid halfen mir in zahlreichen intensiven Gesprächen mit ihren profunden Kenntnissen der Agrarprobleme des spanischen Südwestens. Die schwierige Suche nach den Quellen wurde mir besonders er-

leichtert in den Bibliotheken der *Audiencia Provincial* und der *Real Sociedad Económica de Amigos del País* in Badajoz, in der umfassenden regional-geschichtlichen Quellen- und Literatursammlung des Marqués de la Encomienda, Don Mariano Fernández Daza y Fernández de Córdoba in Almendralejo und in den vorbildlich betreuten Beständen des Archivs und der Bibliothek der *Fundación Pablo Iglesias* in Madrid. Bernardo Víctor Carande, die Familie Pozo sowie Fernando Peche erklärten mir auf ihren *dehesas* mit viel Geduld die Geheimnisse von Steineichen, Eichelmast und Korkanbau.

Danken möchte ich meinen Eltern sowie den Freunden in Spanien und Deutschland für ihre Anteilnahme und Unterstützung. Andreas Daum, Martina Kessel, Wilfried Rudloff, Dirk Schumann und Regine Wiewiora haben das Manuskript in Teilen bzw. vollständig gelesen - ihnen danke ich für konstruktive Kritik und vielerlei Verbesserungen.

Berlin

Martin Baumeister